

Gute Vorsätze umgesetzt

LEICHTATHLETIK Sechs Lauffreunde laufen sich warm

Bönen – 1500 Menschen starteten 2019 sportlich beim 6. Neujahrslauf um den Dortmunder Phönixsee. Das Motto des Veranstalters: „Nimm den ersten Startschuss im neuen Jahr mit ...“, nahmen auch sechs Lauffreunde wörtlich. Die Böener hatten sich rechtzeitig angemeldet, der Lauf am Sonntag war schon im Vorfeld ausgebucht gewesen.

Ein Wettkampf im klassischen Sinne ist der Neujahrslauf nicht. Die Strecke um den 2011 eingeweihten, künstlichen See in Hörde ist nicht vermessen. Eine Runde

ist ca. 3,25 km lang. Je nach Tagesform oder Lust und Laune bestimmt der Teilnehmer selbst, wie viele er dreht. Die einzige Einschränkung: 90 Minuten nach dem Start darf keine neue Runde mehr in Angriff genommen, aber beendet werden. Die beiden schnellsten Läufer schafften den Kurs achtmal.

Lauffreund Jan Philipp Struck war von den Böenern am längsten unterwegs. Er lief sieben Runden in einer Zeit von 1:36,59 Stunden. Das bedeutete den achten Platz unter den 38 Teilnehmern dieser Wertung.

Auch Janine Moritz hatte sich offensichtlich viel Strecke vorgenommen. Die erste Runde von insgesamt sechs ging sie in 18,50 Minuten noch recht gemütlich an, die dritte war mit 16,51 Minuten ihre schnellste. Von den 27 verbliebenen Frauen wurde sie 18..

Recht sanft mit Rücksicht auf den „nervigen“ Fersensporn ging Todt G. Willingmann das Dortmunder Rennen an. Er beendete das Rennen nach exakt 28 Minuten als Fünfter von 121 Männern, die zwei Runden, also 6,5 km absolvierten. Thorsten Buchholz hatte sich eigentlich vorgenommen, „nur“ drei- oder viermal den See zu umrunden. Am Ende zählte er fünf Runden in einer Zeit von 1:49,28 Stunden. „Trotz Nieselregen war es ein super Lauf“, meinte der Lauffreund. Während Stefan Deimann sich nicht in der Ergebnisliste entdecken konnte, fand sich Thomas Sassen nach vier Runden auf dem 133. Platz wieder. Er brauchte für die 13 km 1:27,47 Stunden. WA/ml



Die Böener Lauffreunde am Phönixsee.

FOTO: BUCHHOLZ